

Nachhaltigkeit soll auch Spaß machen

HEILBRONN Auf dem Kiliansplatz sind nützliche Informationen in kreative Aktionen verpackt

Von unserer Redakteurin
Iris Baars-Werner

Das hatten die Schüler der Helene-Lange-Realschule (Hela) nicht erwartet: Die Getränke-Packungen von zwölf Tagen haben sie auf dem Kiliansplatz zusammengeschüttet. Die Menge von 288 Tetrapacks entlockt den Mädchen und Jungs ein „Wahnsinn, so viel“. Als ihre Lehrerin Isabell Steger sie noch auffordert, ihren Jahresanfall an Tetrapacks zu errechnen, schauen ihre Augen noch ungläubiger: 8640 notieren sie.

Gartenkids Die Schülerinnen und Schüler der Hela sind am Freitag Teil der Nachhaltigkeitsinsel auf dem Heilbronner Kiliansplatz. Julia, Theresa, Fatma und Tolga, alle zwischen 14 und 15 Jahren alt, erklären den Passanten bereitwillig, was sie und ihre Mitschüler machen: „Upcycling“, das Weiterverwenden eines als Abfall angesehenen Produkts. Aus den Tetrapacks werden mit ein paar Schnitten Gefäße. Die Garten-AG bestückt sie mit Pflanzen, die Besucher des Nachhaltigkeitstages spenden etwas für die Klassenkasse – und nehmen Salatsetzlinge, Kräuter und Blumen mit nach Hause.

Isabell Steger vernetzt mit ihren Mensch-und-Umwelt-Schülern die Bereiche „Bewegung und Gesundheit“ und „Garten-AG“. Die jungen Leute verzichten auf die industriellen Getränke, vermeiden damit neben übertriebenem Zuckerkonsum auch Müll. Sie pflanzen im Schulgarten Minze und Zitronenmelisse an: Ihre Tees werden sie im Sommer mit natürlichem Aroma verfeinern. Neben an zeigt Gärtner Stefan Widmann, der die Gartenkids unter-

stützt, nützliche und witzige Ideen für bepflanzte Alltagsgefäße. „Der Schwabe hebt alles auf“, weiß er – mit seinen Pflanzen wird daraus ganz einfach ein effektvoller Hingucker. Offen-

sichtlich nicht zur Freude aller Zeitgenossen: Ein älterer Herr quittiert einen Gemüse-Koffer missbilligend mit: „Wie sieht denn das aus?“

Begeistert Bei den meisten Besuchern aber rufen die kreativen Aktionen Anerkennung hervor, schade nur, dass der Regen ihre Zahl niedrig hält. „Begeistert“ reagiert Ministerialdirektor Helfried Meinel. Er berichtet, dass 80 Prozent der Nachhaltigkeitsaktionen in Deutschland in Baden-Württemberg stattfinden und dankt der Lokalen Agenda für ihr Engagement. „Richtig Klasse“

„Mama, wo kommt's rein?“

Burac (16) trennt Müll



„Upcycling“ nennt es sich, wenn Schülerinnen der Helene-Lange-Realschule Blumen, Salat und Kräuter in ausgediente Getränke-Tetrapacks pflanzen. Gesehen beim Nachhaltigkeitstag auf dem Kiliansplatz Heilbronn.

Foto: Dennis Mugler



Der Jugendgemeinderat Heilbronn forderte an seinem Stand die Besucher zum gezielten Wurf in die richtige Mülltonne auf.

findet er, dass Integrations- und Nachhaltigkeitsgedanken in Heilbronn zusammengeführt werden. Dass junge Leute aus anderen Kulturen nicht viel mit dem Mülltren-

nen anfangen können, dagegen arbeitet auch der Jugendgemeinderat. Er ruft zum Zielwerfen von Müll in die passenden Abfallbehälter auf. Lisa kann ihrem Mit-Gemeinderat

Solawi

Zweimal **Solidarische Landwirtschaft** (Solawi) gab es auf dem Kiliansplatz: Solawi Zabergäu hat nach zwei Jahren 95 Mitglieder. Der Produzent ist in Brackenheim-Hausen beheimatet und beliefert drei Depots im Zabergäu, in Lauffen und Heilbronn. In Böckingen und im Zentrum Käthe in Heilbronn sind die Depots der Solawi-Gruppe Heilbronn, 92 Mitglieder stark. Ihr produzierender Bauernhof, dem sie mit ihren Beiträgen ein festes Einkommen sichern, steht bei Mosbach. *iba*

Burac (beide 16) am Stand gleich einiges über das richtige Mülltrennen und dessen Sinn beibringen. Bis Freitag kaschierte er sein Unwissen mit: „Mama, wo kommt's rein?“